



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 11.01.2018 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 18:04 Uhr, Ende: 18:34 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon

Herr Markus Dobler

Herr Christian Felger

Herr Wolf Dieter Forster

Herr Daniel Kuhnle

Herr Tibor Randler

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Herr Julian Künkele

Schriftführer

Herr Ulrich Beyschlag

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Hans Randler

Öffentliche Tagesordnung

1. Herstellung der Verdolung Haldenbach
- Öffentliche Vergabe von Tief- und Stahlbetonarbeiten
(Vorberatung)
2. Mündlicher Sachstandsbericht der Kommunalentwicklung zur
Erschließung des Baugebiets Halde V
3. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

BU Nr.005/2018

1. Herstellung der Verdolung Haldenbach BU Nr. 005/2018
- Öffentliche Vergabe von Tief- und Stahlbetonarbeiten
(Vorberatung)

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert Herr Sonn den Sachverhalt.

Es folgt ein kurzer Austausch.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

Die Vergabe der Tief- und Stahlbetonarbeiten zur Herstellung der Haldenbachverdolung beim Birkelareal erfolgt an die Firma Härle GmbH aus Maselheim mit der Auftragssumme von 730.557,97 EUR (brutto).

2. Mündlicher Sachstandsbericht der Kommunalentwicklung zur Erschließung des Baugebiets Halde V

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutert ein Vertreter der Kommunalentwicklung den Sachverhalt.

Stadtrat Zimmerle dankt für den Vortrag. Angesichts von 6,7 Mio. Euro Gesamtkosten handle es sich um 120 Euro pro Quadratmeter. Er fragt, ob wegen der Zeitverzögerung die Kosten für Weinstadt höher ausfielen.

Der Vertreter erläutert, es habe diesbezüglich noch keine Verhandlungen gegeben. Er sei sich aber sicher, dass die Kommunalentwicklung und Weinstadt eine Einigung erzielen würden.

Stadtrat Dobler erkundigt sich, ob das Retentionsbecken vorgeschrieben sei und ob Weinstadt hierfür Ökopunkte erhalten werde. Er könne sich vorstellen, das Becken tiefer ausheben und Schilf anpflanzen zu lassen.

Der Vertreter bestätigt den Erhalt der Ökopunkte. Die Becken seien für Starkregenereignisse vorgesehen und stünden in der Regel leer.

Stadtrat Dr. Siglinger möchte wissen, wie lange die Kommunalentwicklung mit dem Gebiet noch zu tun haben werde.

Der Vertreter der Kommunalentwicklung hält einen Termin bis Ende 2019 für realistisch.

Herr Heinisch hält fest, dass verwaltungsintern gerade der Verkauf der Grundstücke geklärt werde. Man wolle in Kürze auf das Gremium zugehen. Die Verwaltung gehe davon aus, dass in 2018 ein wesentlicher Teil der Grundstücke vermarktet werde.

Stadtrat Forster fragt, ob das Grundstück für das Becken der Stadt gehöre und ob für den Verlust der Streuobstwiese ein Ausgleich nötig werde.

Der Vertreter der Kommunalentwicklung bestätigt den notwendigen Ausgleich.

Stadtrat Forster spricht sich auch für eine Bepflanzung des Beckens mit Schilf aus.

Im Rahmen einer weiteren kurzen Aussprache spricht sich Stadtrat Dobler für einen tieferen Aushub aus, um so an Grundwasser zu kommen. Stadtrat Dr. Siglinger verweist in der Tal-
aue auf den hohen Grundwasserstand. Auch er spricht sich für einen tieferen Aushub und das Anpflanzen von Schilf aus.

Erster Bürgermeister Deißler lässt prüfen, ob das Retentionsbecken zu einem Biotop mit Schilfgürtel ausgebaut werden könne.

Das Gremium nimmt zustimmend Kenntnis.

3. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

Keine Themen.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer